



einfach bio ist zu einfach
respekt

Respekt ist ein Verein mit derzeit 15 Mitgliedern aus 3 Ländern mit Sitz in Österreich, die sich dem Ziel verschrieben haben mit biodynamischen Methoden biologischen Wein von höchster Qualität zu erzeugen.

Mit größtmöglichem Respekt vor den Elementen Erde, Wasser, Luft, Licht und Feuer sowie den Naturreichen Boden, Pflanzen, Tier und Mensch. Bei maximaler Wahrung der persönlichen und beruflichen Eigenständigkeit und Souveränität der Menschen.

Gleichzeitig denken wir an unsere Kinder, unsere Nachkommen und der Natur. Wir schaffen sichere Existenzen auf Basis von gesunden Lebens- und Arbeitsbedingungen und behandeln unsere Mitarbeiter verantwortungsvoll.

Wir achten und pflegen Boden, Pflanzen, Tiere und die Beziehung zu unseren Mitarbeitern, Partnern und Kunden.

**Wie schmecken
Respekt Weine?**

Respekt Weine sind von lebendiger Stilistik bei moderaten jahrgangstypischem Alkohol, zeigen einen komplexem Körper und eine gut integrierte Säure. Sie punkten durch ihr Lagerpotenzial und ihren intensiven, Terroircharakter. Sie sind authentisch und individualistisch.

**Woran erkennt man
Respekt Weine?**

Am Respekt Zeichen auf der Etikette. Das steht nur Weinen zu, die nach Respekt Richtlinien zertifiziert wurden. Diese Weine sind garantiert biodynamisch produziert und werden unseren extremen Qualitätsansprüchen gerecht.

respekt

respekt

**Warum ist Respekt
mehr als Bio- und mehr
als Biodynamie?**

Einerseits weil wir viel weiter gehende und strengere, selbst auferlegte Regeln anwenden, als es die biologische Landwirtschaft verlangt. Weiters weil wir unsere Expertise als Winzer mit Biodynamie vereinen, wie niemand anderer. Und nicht zuletzt, weil wir uns zwar in der Arbeit aber nicht im Denken auf den Wein beschränken, und auch unsere Familien, Mitarbeiter, Partner und Kunden in unser Denken mit einbeziehen.

**Innerhalb welcher
Gesetze agiert Respekt?**

Vor allem nach eigenen Regeln, die bereits 2007 beschlossen wurden. Deren Grundlage sind die lokalen, nationalen Gesetze und die überregionalen Verordnungen der EU wie z.B. die Verordnung Nr. 834/2007 des Rates; über die ökologisch/biologische Produktion und die Kennzeichnung von ökologisch/biologischen Erzeugnissen

**Wie steht Respekt
zu Rudolf Steiner?**

Unsere Arbeit basiert auf einer modernen Synthese der Ideen Rudolf Steiners mit der modernen Agrarökologie und den praktischen Erfahrungen im Bereich der Biodynamie der letzten Jahrzehnte.

**Wie steht Respekt
zu Technik?**

Auf bestimmte zeitgemäße Techniken und Werkzeuge kann man nicht wirklich verzichten. So wird niemand von uns erwarten, dass wir die Traktoren und pneumatischen Rebscheren abschaffen. Wo es möglich ist, versuchen wir aber mit Augenmaß und Hausverstand mit dem jeweils sanftesten und nachhaltigsten Mittel das Auslangen zu finden.

**Was ist standortgemäße
Produktion?**

Einfach gesagt „nur anpflanzen, was hin passt“. Sprich: die regionalen und lokalen Bedingungen besonders berücksichtigen, auf Boden und Mikroklima achten, keine exotischen Sorten sondern immer die richtige, bodenständige Sorte am richtigen Fleck

**Wie wird die
Biodiversität gefördert?**

Die fördert sich sozusagen von selbst. Dabei setzen wir auf die Helfer der Landwirtschaft wie Würmer, Ameisen, Bienen und Schmetterlinge. Im Gegenzug fördern wie diese durch das Aufstellen von Nistkästen und Nützlingshotels, Säen von blühenden Begrünungen und die Pflege bzw. Neupflanzung von Böschungen und Bäumen.

einfach bio ist zu einfach
respekt

Wie wird die Bodenfruchtbarkeit gefördert?

Zum Humusaufbau zur Verlebendigung des Bodens praktizieren wir die vier Säulen des Aufbaus. Diese sind: schonende Bodenpflege, angepasste Begrünung, Bodenspritzungen, mindestens mit Brennnesseltee und Hornmistpräparat sowie das Ausbringen von Kompost.

Wie werden die Reben gepflegt?

Vor allem durch händische Laubarbeit, ergänzt durch biodynamische Behandlungen in Abstimmung mit den Mondphasen und der jeweiligen Witterung. Zur Steigerung der Immunreaktionsfähigkeit der Pflanzen kommen Tees und Auszüge biologischer Herkunft zur Anwendung.

Welche biodynamischen Präparate werden eingesetzt?

Die Feldspritzpräparate Hornmist und Hornkiesel. Die Kompostpräparate Brennnessel, Kamille, Schafgarbe, Löwenzahn, Eichenrinde und Baldrian. Die Präparate wirken ausgleichend und reinigend. Die Feldspritzpräparate werden vor der Ausbringung per Hand dynamisiert, also intensiv in Wasser verrührt, damit das Wasser zum Träger der Information wird.

Aus welchen Pflanzen werden Auszüge und Tees bereitet?

Brennnessel, Ackerschachtelhalm, Kamille, Birke, Schafgarbe, Kompost - als Heiß-, Warm- oder Kaltauszug oder gestreut.

Was tun mit Schädlingen und Krankheiten?

Wenn die Biodiversität und Bodenfruchtbarkeit optimal sind, sollten an sich keine Schädlinge und Krankheiten auftreten. Wenn es durch Wetterextreme oder andere Einflüsse und Umstände doch zu Problemen kommt, sind Mittel wie Backpulver, Tonerde, Pflanzenauszüge, Öle, Pheromone sowie Schwefel und Kupfer angemessen.

Wie viel Schwefel oder Kupfer erlaubt „sich“ Respekt?

So wenig wie möglich, höchstens halb soviel wie im Bioweinbau erlaubt ist. Wobei wir versuchen, Kupfer noch viel weiter zu minimieren. In der Praxis kommen wir 0,16 Gramm Kupfer pro m² und Jahr.

Wird Reinzuchtheife eingesetzt?

Alle nach Respekt produzierten Weine werden spontan vergoren. Für trockene Weißweine ist eine Zugabe von Reinzuchtheifen nach einer spontanen Angärphase erlaubt.

Wie steht Respekt zu genveränderten Organismen?

Negativ! Sprich: alles, was mit Genmanipulation zu tun hat, lehnen wir ohne Ausnahme ab.

Wie wird ein Weingut Respekt Mitglied?

Jedes Mitglied hat das Recht, ein neues Mitglied vorzuschlagen, das sich wenn es angenommen wird, wie die heutigen Mitglieder in Respekt „einarbeitet“ und sich durch eine 3 bzw. 2 (Betriebe, die bereits biologisch-organisch zertifiziert waren) Jahre dauernde Umstellungsphase „qualifiziert“. Dabei werden sieben parallel laufende, integrierte Programme umgesetzt und dokumentiert: Standortgemäße Produktion, Biodiversität, Bodenfruchtbarkeit, Pflanzenpflege, tierisches Leben, Umgang mit Begleitwuchs, Ungeziefer und Krankheiten, gesamt betriebliche Maßnahmen.

Warum ein Verein?

Gemeinsam kann man einfach mehr erreichen. Daher haben sich Gleichgesinnte im Verein Respekt zusammengetan, um voneinander zu lernen, einander zu schulen und sich gegenseitig zu unterstützen. Respekt ist keine Markengemeinschaft, sondern eine Interessensgemeinschaft, die von den Ideen Rudolf Steiners inspiriert ist, gleichzeitig aber eigenständig und souverän in Theorie und Praxis agiert. Darüber hinaus sucht Respekt den offenen, freundschaftlichen, fachlich professionellen Dialog mit Gleichgesinnten.

Seit wann gibt es Respekt?

Die ersten Schritte haben wir 2005 gesetzt, der Verein wurde 2007 gegründet. Der erste Respekt Weinjahrgang ist 2009, der „offizielle Start“ erfolgte auf der VieVinum im Juni 2012. Die Respekt-Weingüter bewirtschaften derzeit rund 500 Hektar. Das sind ca. 15% der gesamten Bio-Wein-Fläche Österreichs.

Wie bedeutend ist Respekt?

Die Respekt-Weingüter bewirtschaften derzeit rund 500 Hektar. Das sind fast 15% der gesamten Bio-Wein-Fläche Österreichs.

Was unterscheidet Respekt von Demeter?

Kraft Ihrer Profession verstehen die Respekt Mitglieder so viel von Wein und Weinbau wie kaum irgend jemand anders. Darauf beschränken wir uns auch. Respekt ist daher eine völlig auf den Weinbau abgestimmte biodynamische Zertifizierung. Andere landwirtschaftliche Produkte können nicht von Respekt zertifiziert werden.

Wer ist Respekt?

Paul Achs,
Neusiedlersee, Österreich

Fred Loimer,
Kamptal, Österreich

Judith Beck,
Neusiedlersee, Österreich

Hans und Anita Nittnaus,
Neusiedlersee, Österreich

Kurt Feiler/Feiler-Artinger,
Neusiedlersee-Hügelland, Österreich

Bernhard Ott,
Wagram, Österreich

Karl Fritsch,
Wagram, Österreich

Gerhard Pittnauer,
Neusiedlersee, Österreich

Michael Goëss-Enzenberg/Manincor,
Südtirol, Italien

Claus Preisinger,
Neusiedlersee, Österreich

Andreas Gsellmann,
Neusiedlersee, Österreich

Franz Weninger,
Mittelburgenland, Österreich,
Sopron/Balf, Ungarn

Gernot Heinrich,
Neusiedlersee, Österreich

Fritz Wieninger,
Wien, Österreich

Hannes Hirsch,
Kamptal, Österreich